

## **Tagebucheintag vom 10. Mai 2022**

Der 3. Tag unserer Reise begann, wie auch die anderen mit dem Aufstehen. Um 7:30Uhr klingelten die meisten Wecker auf unserer Etage des kleinen Hotels. Wenige Zeit später waren die meisten von uns, dank der Möglichkeit unserer Lehrer, auch schon auf dem Weg zum Meer. Das frühere Aufstehen zahlte sich jeden Morgen auf Neue aus. Der Strand war wieder einmal fast leer, alles war noch recht still. Keine Touristen besetzen Strände um diese Zeit. Der Sprung ins kalte Wasser gewinnt hier die wörtliche Bedeutung, aber nach wenigen Minuten war es wirklich schön. Nachdem wir ein paar Bilder für Freunde und Familie und natürlich auch für dieses Tagebuch gemacht haben, haben wir uns schnell abgetrocknet, um zum Frühstück zurück zu gehen.

Am Hotel angekommen, gingen wir noch alle schnell duschen und uns fertig machen bevor es Frühstück gab. Punkt 10Uhr hieß es für uns Abfahrt zur ersten Sehenswürdigkeit, zwei wunderschönen Wasserfällen. Der erste war der Kursunlu Wasserfall. Eine wirkliche Naturschönheit, jede der die Chance hat dort hin zukommen, sollte sie nutzen. Es war eine Art Park, mit vielen weiteren Attraktionen. Auf dem Weg zum Wasserfall mussten wir diesen durchqueren. Als uns erzählt wurde, dass wir bis zum Wasserfall noch weniger als die Hälfte gesehen hatten, wollten wir eigentlich am liebsten da bleiben und alles von diesem Ort sehen. Doch wir machten uns nach dem genießen der Idylle auf den Weg in Richtung Ausgang. Die Bude mit reichlich kalten Getränken kam uns auf dem Rückweg recht entgegen. Auch wenn es eher ein netter Spaziergang war im Gegensatz zu anderen Wanderungen, die wir gemacht haben, waren wir schon das erste Mal erschöpft.

Nachdem wir wieder in den Bus gestiegen sind, haben wir uns auf den Weg zum Mittagessen gemacht. Es ging für uns das erste Mal in ein traditionell türkisches Restaurant.

Beim Mittag haben wir dann etwas über die türkische Kultur und über das Essen dort gelernt. Falls wir uns auf deutsch nicht verständigen konnten, war es auch gleich selbstverständlich in Englisch zu kommunizieren.

Nach dem leckeren Mittagessen wollten wir Mädels vor der Abfahrt nochmal auf die Toilette allerdings war die eine verstopft und die andere war nur ein Loch, was für uns sehr ungewöhnlich ist. Wir sind dann natürlich nicht auf Toilette sondern in den Bus gegangen und haben an der Tankstelle eine Pause gemacht. Sharon hat natürlich wie immer ein Spiegelbild auf der Toilette gemacht. Dann sind wir zum Amphitheater Anadolu gefahren. Dort haben wir uns alles angeguckt und schöne Bilder gemacht. Außerdem mussten wir Deutschen uns erst einmal mit Sonnencreme einschmieren, da wir direkt verbrannt sind.

Als nächstes sind wir dann in die Antike Stadt Side gefahren, dort kann man aber nicht einfach reinfahren. Wir mussten ab dem Parkplatz mit einer kleinen Bimmelbahn runter in die Stadt fahren. Als wir dort angekommen sind durften wir uns 2 Stunden alleine aufhalten. Es gab dort massenweise Shops und man musste teilweise vor den Verkäufern flüchten. Herr Haase-Mühlner hatte eine ganz besondere Aufgabe, er sollte seinem Sohn ein rotes Liverpool Trikot in Größe L mitbringen. Das hat er auch geschafft nur leider ohne den gewünschten Spieler. Nach dem wir alle fertig geshoppt und gegessen haben, sind wir mit der Bimmelbahn wieder zum Parkplatz gefahren, wo der Bus stand. Wir sind ca. 1 Stunde zurück zum Hotel gefahren. Am Hotel angekommen mussten natürlich erstmal die Nachrichten kontrolliert werden, denn wir hatten kein Internet in Antalya. Abends haben wir uns alle unten auf der Terrasse des Hotels getroffen und Black Story gespielt. Herr Haase-Mühlner war von dem

Spiel anscheinend nicht besonders begeistert, denn er ist auf dem Stuhl eingeschlafen.  
Pünktlich sind wir dann alle ins Bett gegangen.



